Wenn Sie einen argumentativen Text verfassen, z.B. eine Erörterung, dann müssen Sie darauf achten, wie Sie formulieren. Allerdings ist es auch wichtig, sich inhaltlich zu informieren. Eine Möglichkeit des Informierens besteht u.a. darin, die Sprache und den Inhalt miteinander zu verknüpfen. Wie dies funktionieren kann, erfahren Sie hier, indem Sie die Aufgaben zur Suche bearbeiten.[[1]](#footnote-1)

Schreiben Sie zunächst den Oberbegriff in die Tabelle und wählen Sie dann einen Aspekt aus, der die Thematik eingrenzt. Anschließend suchen Sie (in Ihrem Kopf) und auch im Internet Synonyme, also (nahezu) gleichbedeutende Formulierungen bzw. Begriffe. In einem weiteren Schritt finden Sie verwandte Begriffe. Der letzte Schritt besteht darin, Gegenwörter bzw. -konzepte zum Oberbegriff zu finden.

**Thema: Arbeit**

|  |  |
| --- | --- |
| **Oberbegriff** | Rolle der Arbeit |
| **Aspekt** | Selbstverwirklichung |
| **Synonym(e)** | Funktion von Arbeit |
| **Verwandte Begriffe** | Aufgabe, Bedeutung, Identität, Stellung |
| **Gegenwörter** | Überbewertung der Rolle von Arbeit |

**Aufgabe:**

1. Arbeiten Sie zunächst in Kleingruppen. Erstellen Sie ein gemeinsames Dokument (Mindmap, Textdatei, schnaq oder taskcard) und finden Sie mindestens fünf weitere Aspekte, die die Rolle der Arbeit beleuchten.

Diskutieren Sie dabei kurz die Bedeutung des jeweiligen Aspekts.

1. Formulieren Sie in Einzelarbeit zu 2-3 Aspekten eine kurze Erläuterung nach unten stehendem Muster.
2. Besprechen Sie anschließend Ihre Texte in der Gruppe, geben Sie sich Rückmeldung und überarbeiten bzw. korrigieren Sie Ihr Ergebnis.

*Beispiel Selbstverwirklichung*:

Arbeit hat in unserer Gesellschaft häufig die Funktion, zur Selbstverwirklichung beizutragen. Erfolg im Beruf erhöht die Selbstwirksamkeit und trägt zu einem zufriedeneren Leben bei.

Als mögliche Aspekte des Themas Arbeit und der Frage nach der Rolle von Arbeit wurden von einer Klasse eines beruflichen Gymnasiums u.a. folgende gefunden.

Soziale Funktion – finanzielle Sicherheit / materielle Sicherheit – Selbstverwirklichung – Ansehen – Beschäftigung – gesellschaftliches Ansehen / Prestige – Identitätsstiftend – Wirtschaftliche Bedeutung von Arbeit (Produkte etc.) – Arbeit zur Sicherung der Existenzgrundlage – Anerkennung – Stress / Ausbeutung / Unterdrückung

**Aufgabe:**

1. Ergänzen Sie Ihre Aspekte mit oben genannten.

Zur sprachlichen Gestaltung:

Es kann hilfreich sein, sich über bestimmte Wortverbindungen und Zusammenhänge eines Begriffs in einem Wörterbuch zu informieren. Eine gute Möglichkeit zur Recherche stellt das Digitale Wörterbuch der Deutschen Sprache ([www.dwds.de](http://www.dwds.de)) zur Verfügung.

Gehen Sie auf die Seite und geben Sie im Suchfeld „Ausbeutung“ ein. Sie erhalten nun unter dem Punkt „typische Verbindungen“ eine Wortwolke mit Begriffen, die in häufigem Zusammenhang mit dem gesuchten stehen. Beim Klick auf „Wortprofil“ erhalten Sie weitere Verbindungen. Benutzen Sie diese Suche, bevor Sie die Aufgabe zur Situation bearbeiten und benutzen Sie geeignete Wortverbindungen vom DWDS.

1. Situation: Sie haben zwei Positionen in Ihrer Klasse. Eine Gruppe sieht Arbeit als System von Ausbeutung und Unterdrückung an, die andere legt großen Wert auf die finanzielle Unabhängigkeit, die Arbeit ermöglichen kann. Sie sollen nun einen kurzen Text formulieren, in dem Sie auf beide Positionen eingehen und versuchen, eine vermittelnde Position einzunehmen. Nutzen Sie dazu Ihre Kenntnisse über konzessives Argumentieren und die Wortverbindungen des DWDS.
1. Dieses Modell ist angelehnt an die „Suchliste“ der Universität Bremen, <https://www.uni-bremen.de/fileadmin/user_upload/sites/studierwerkstatt/Eine_Suchliste_erstellen.pdf> (zuletzt abgerufen am 13.12.2022) [↑](#footnote-ref-1)